

Bearbeitungen, vielleicht unter Benützung einiger Hauptstellen aus den Alten selbst und unter näherer Anweisung der Lehrer, also zu einer auf der Grundlage jener ruhenden Darstellung in Aufsätzen, mündlichen Vorträgen u. d. dienen, weil gerade so erst das rechte Leben und die fruchtbare Anwendung der Kenntniß des Alterthums gewonnen werden kann. Ob dieses möglich sein wird, das muß, wie gesagt, erst der Erfolg lehren; aber daß ein solches Ziel uns vorzueben muß, wenn wir unsere Jugend wahrhaft einheimisch machen wollen in dem Leben der schönen, alten Welt, und daß es bei dem vorliegenden Werke das eifrige und wohlgemeinte Bestreben gewesen ist, das ist gewiß.

Parchim, den 6. December 1854.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Sobald als das Bedürfniß einer neuen Auflage des gegenwärtigen Buchs sich kundgab, hat der Herausgeber alle Sorgfalt angewandt, um dasselbe in allen Theilen bis in das einzelne und kleinste hinein der genauesten Prüfung und Verbesserung zu unterwerfen. Es ist dabei auch Plan und Einrichtung des Ganzen der gründlichsten Erwägung unterzogen worden, da über einzelne Seiten von Freunden, deren Urtheil von entscheidendem Gewichte sein mußte, sehr eingehende aber auch einander grade entgegenstehende Ansichten und Wünsche ausgesprochen worden waren. Keiner der dabei zur Erörterung gekommenen Punkte war so wichtig und eingreifend als die Frage nach dem Werthe der allgemeinen und übersichtlichen Artikel, deren eine nicht unbedeutende Reihe in dem Buche gegeben worden ist. Gerade hier gingen die Urtheile am weitesten aus einander: während die Einen sie gänzlich aufgehoben und in lauter kleine Artikel, die sich bequem an jedem Orte gleich finden ließen, zer schlagen zu sehen wünschten, verlangten eben so erfahrene und achtbare Stimmen ihre Beibehaltung, ja theilweise Vermehrung. Der Herausgeber hat sich nach reiflicher Ueberlegung der letzteren Auffassungsweise um so mehr anschließen zu müssen geglaubt, als gerade auf diese zusammenfassenden Artikel ein hauptsächlichlicher Zweck bei der ersten Bearbeitung des ganzen Werkes gerichtet war. Es sollte an seinem Theile dazu dienen, daß unsere Jugend auch bei aller Förderung in einzelnen Kenntnissen vornehmlich zur Totalanschauung und zusammenhängenden Erkenntniß wenigstens einiger Seiten des classischen Alterthums angeleitet werde und daß auch im Unterrichte eine geistliche Benützung für solchen Zweck stattfindende. Daß dies möglich und von gutem Erfolg begleitet sei, hat mir die Erfahrung mancher Schulmänner bekräftigt. Auch kann unmöglich es die Aufgabe eines solchen Buchs sein, dem Schüler nur zu dem nächsten und oberflächlichsten Verständniß irgend eines Gegenstandes aus der alten Welt auf dem bequemsten Wege zu verhelfen; vielmehr wird die Mühe desselben, die ihm durch die Auffindung des Einzelnen in einem etwas größeren Ganzen bereitet wird, schon durch diese Einreihung und Verbindung mit Anderem belohnt werden. Freilich darf ihm solches auch nicht zu schwer gemacht werden, und diejenigen der geehrten Freunde, die das mühsame Auffuchen eines einzelnen Punktes innerhalb eines seitenlangen Artikels als ein Hinderniß für die eifrige und fruchtbare Benützung bezeichnen, haben damit gewiß sehr Recht gehabt. Dies schien aber kein ausreichender Grund zur Verwerfung der ganzen Einrichtung zu sein, sondern durch Eintheilung der größeren Artikel in kleinere, am Rande durch Zahlen bezeichnete Abschnitte und genaue Verweisung auf dieselben angemessen beseitigt werden zu können. Auf diese Verweisungen, die aus nahe liegenden Ursachen in der ersten Auflage sehr mangelhaft waren, ist der größte Fleiß verwendet worden.

Eine zweite Rücksicht, die bei der neuen Auflage mit gewissenhafter Fürsorge verfolgt werden mußte, war durch die Verschiedenheit in der Auffassung und Behandlung der Mitarbeiter gegeben, und es mußte jetzt vor allen Dingen dahin gestrebt werden, daß eine größere Einheit und ein lebendigeres Ineinandergreifen zwischen den verschiedenen, hier bearbeiteten Zweigen des Alterthums herbeigeführt werde. Wurde dieses weniger innerhalb der Artikel Einer Gattung als da, wo sich die verschiedenen Gattungen berühren, vermist: so konnte den darin hervortretenden Uebelständen auch weniger von den einzelnen Mitarbeitern, auch wenn in noch stärkerer Maße, als es fast in allen mit der größten Sorgfalt geschehen ist, Einzelne mit der Revision ganzer Fächer beauftragt worden wären, als durch den Herausgeber begegnet werden, der auch nach dieser Seite hin dem Werke einen besonderen Fleiß zu widmen verpflichtet war. Er hat gerade dabei sich am besten immerfort überzeugen können, wie schwierig in allem einzelnen die Aufgabe eines solchen Werks nach Form und Inhalt ist, und wie sich dasjenige nur allmählich durch fortgesetzten Fleiß erreichen läßt, was einem solchen Buche seine große Nützbarkeit sichern soll.